

10. (Nr. 1060.) Vertrauensadresse des deutschen Vaterlandsvereins zu Penig mit Mühlau an die Mitglieder der äußersten Linken der zweiten Kammer in Betreff des Mißtrauensvotums gegen die jetzigen Minister.

Präsident Hensel: An den fünften Ausschuß.

11. (Nr. 1061.) Petition Jacob Frost's und Genossen zu Bischofswerda um Beschränkung des Maschinenwesens und insonderheit um Erlassung des Verbotes selbstgehender Weberstühle; überreicht vom Abg. Du Chesne.

Präsident Hensel: An den vierten Ausschuß.

12. (Nr. 1062.) Eingabe der Gemeinde Fichtigsthal, die Feudallasten betreffend.

Präsident Hensel: An den vierten Ausschuß.

13. (Nr. 1063.) Vertrauensadresse des Vaterlandsvereins zu Mylau an die Volksvertreter und Petition, worin derselbe die in der Adresse des Bürgervereins zu Reichenbach (Nr. 1016 der Reg.) niedergelegten Erklärungen und hauptsächlichlichen Wünsche wiederholt und damit die auch dort ausgesprochene Schlußbitte verbindet: die Kammern möchten, dem bisherigen activen und passiven Widerstande der Regierung gegenüber, von der aus dem Steuerbewilligungsrechte entspringenden Nichtbewilligungspflicht den umfassendsten Gebrauch machen.

Präsident Hensel: An den fünften Ausschuß.

14. (Nr. 1064.) Gesuch des Abg. Gruner um Erlaubniß zu Einbringung eines Gesekentwurfs zu Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 17. März 1832 in Bezug auf das bei Ablösungen einzuschlagende Verfahren.

Präsident Hensel: Der Antragsteller hat sich die mündliche Begründung seines Gesuchs vorbehalten. Zu diesem Behufe wird der Antrag auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

15. (Nr. 1065.) Bericht des ersten Ausschusses über das Decret, die Gesekentwürfe

- I. zu Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung,
 - II. über den Schuldarrest und Wechselproceß, so wie
 - III. über die kaufmännischen Anweisungen
- betreffend, vom 6. März 1849.

Präsident Hensel: Herr Vicepräsident Schaffrath hat das Wort.

Vicepräsident D. Schaffrath: Dieser Bericht ist ganz kurz; er schlägt uns vor, allen Beschlüssen der ersten Kammer beizutreten. Die Sache ist außerordentlich dringend, denn die neue deutsche Wechselordnung soll bereits den 1. Mai in Kraft treten. Ich schlage daher vor, daß die Frist, welche zwischen der Bertheilung des Berichts und der Berathung nach der Geschäftsordnung ineliegen muß, abgekürzt und

daher derselbe schon künftigen Montag in Berathung gezogen werde.

Präsident Hensel: Genehmigt die Kammer, daß die Frist, welche die Geschäftsordnung vorschreibt, hier abgekürzt werde? — Einstimmig Ja.

Präsident Hensel: Der Bericht ist noch zu drucken. Es haben sich die Abgg. Fincke, Vicepräsident Tzschirner und Secretair Tüfel wegen dringender Abhaltung und Abg. Bauer wegen Unwohlseins entschuldigen lassen. — Abg. Tesorka hat sich das Wort zu einer Interpellation erbeten.

Abg. Tesorka: Ich habe nur eine kurze Anfrage an das Kriegsministerium zu richten in Bezug des Ankaufs von Pferden für die sächsische Armee. Es steht in der Leipziger Zeitung Nr. 109 vom 19. April, daß sowohl für die Cavalerie, als auch für den Train, circa 260 Stück Pferde angekauft werden sollen, deshalb die inländischen Pferdebesitzer und Pferdehändler ihre Pferde zum Verkauf gemeinschaftlich aufstellen sollen. Damit nun das Institut, das in Sachsen hinsichtlich der Pferdezucht besteht, nicht benachtheiligt werde, würde ich das Kriegsministerium bitten, einstweilen die Pferdehändler zur Aufstellung zur Remonte nicht zuzulassen. Sollten aber Pferde auf die vorgeschlagene Art und Weise nicht in hinlänglicher Anzahl zu bekommen sein, so würde es dann immer noch Zeit sein, daß man auch die Pferdehändler ihre Pferde aufstellen lasse.

Präsident Hensel: Ich muß den Abgeordneten ersuchen, diese Anfrage an das Kriegsministerium mir schriftlich zu überreichen, damit sie der Geschäftsordnung gemäß abschriftlich dem Gesamtministerium zugesendet werden kann. Abg. Bertling hat ebenfalls zu einer Interpellation um das Wort gebeten.

Abg. D. Bertling: Die Kammer hat schon seit einer geraumen Zeit dem dritten Ausschusse das Decret zur Begutachtung überwiesen, in welchem die Staatsregierung die Bewilligung eines Beitrags zur deutschen Flotte begehrt. Ich verkenne keineswegs die Gründe, welche bisher den Ausschuß abgehalten haben, die Berichterstattung hierüber zu besorgen, allein die Umstände haben gegenwärtig sich so geändert, daß mir jetzt jene Gründe keine Geltung mehr zu haben scheinen. Auf der andern Seite, glaube ich, läßt sich jedenfalls ein solcher Beschluß treffen, welcher mit der Beachtung jener Gründe vereinbar ist. Ich richte daher die Frage an den dritten Ausschuß: wann wir den Bericht über jenes Decret erhalten werden?

Abg. Behner: Ich kann den Antragsteller hierüber beruhigen. Der Bericht, welcher von dem Abg. Schmidt erstattet wird, wird in den nächsten Tagen an die Kammer kommen, es ist bereits in der Deputation darüber Beschluß gefaßt worden, so daß in den ersten Tagen künftiger Woche der Bericht zur Berathung kommen kann.

Präsident Hensel: Wir können nun zum ersten Gegen-